

Ein Historiker für die Stadt

NEUER DIENSTPOSTEN / Gemeinde schafft den Posten eines „höheren Archivdienstes“.

LAA / Vor der Gemeinderatssitzung am 22. Juli könnten die Ansichten der ÖVP-SPÖ-Koalition und der oppositionellen proLAA nicht unterschiedlicher sein: Denn zum Beschluss vorliegen wird die Änderung im Dienstpostenplan der Stadtverwaltung: Zwei Dienstposten sollen demnach künftig geschaffen werden: eine Stabsstelle für „administrative Leitung und Controlling“ und ein Posten im „gehobenen Archivdienst“.

Bürgermeister Manfred Fass spricht dabei von einer „Umstrukturierung in der Gemeindeverwaltung für eine moderne, schlagkräftige Organisation“, proLAA-Chef Thomas Stenitzer von der Scheinausschreibung, die der Bürgermeister da betreibt, bei der ohnehin schon klar sei, wer aufgenommen werde. Entsprechende Gerüchte, wer den Job bekommen soll, würden schon in der Stadt kolportiert.

Davon will wiederum Fass nichts wissen: „Wir werden den Posten offiziell über Zeitungsinserate und über das AMS ausschreiben, es kann sich jeder bewerben!“ Diese neue Stabsstelle soll übrigens kostenneutral sein: „Ich erwarte mir schon, dass der Controller durch seine Tätigkeit zumindest der Gemeinde seine Kosten einspart, oder sogar noch mehr Sparpotenzial findet.“

Und der Posten im „höheren Archivdienst“ der im neuen Dienstpostenplan der Stadt geschaffen wird? „Das ist ein Beamter mit derselben Einstufung, wie ein Stadtamtsdirektor“, sagt Stenitzer, ein Beamter der Funktionsgruppe 10, was einem Verdienst von rund 6.000 Euro brutto im Monat bedeutet.

Was findet sich im Laaer Rathausarchiv, dass man dafür einen derart hohen Beamten braucht? „Das ist ein Raum, in dem Akten und alte Zeitungen



Bürgermeister Manfred Fass: „Posten im Archiv ist kein Abstellgleis für Gemeindemitarbeiter!“

liegen. Keine Ahnung, welche Aufgaben ein höherer Archivdienst hat“, gesteht der ehemalige Vizebürgermeister der Stadt.

proLAA glaubt auch zu wissen, wer diesen „Traumjob“ bekommen soll: Stadtamtsdirektor Dieter Zins, dessen Verhältnis zum Bürgermeister seit Jahren tief unter dem Nullpunkt liegt. „Seit der jüngsten Gemeinderatssitzung hat er keine Aufgaben mehr“, weiß Stenitzer, da wurde ihm die Geschäftsführung in der Veranstaltungsgesellschaft LAA (VGL) entzogen, seine Funktion als Stadtamtsdirektor führt er seit Jahren nicht mehr aus. Das Vertrauensverhältnis zwischen ihm und Bürgermeister ist vor Jahren zerbrochen.

Bürgermeister Manfred Fass kann da nur den Kopf schütteln: „Zins ist weiterhin offiziell Stadtamtsdirektor. Der Posten des „Höheren Archivdienstes“ wird jetzt einmal geschaffen und mit einer Obergrenze des Verdienstes versehen. Das heißt nicht, dass der Posten tatsächlich auch sofort besetzt würde und dass der Archivar mit 6000 brutto heimgehen werde.“

Was soll dieser höhere Archivar machen? „Wenn ich in Richtung Landesausstellung schaue, dann ist viel Geschichte in der Stadt aufzuarbeiten. Das haben wir gemerkt, als Rudolf Fürkranz die Stadtchronik präsentiert hat!“, will Fass diesen Posten als Stadt-Historiker verstanden wissen. Ein Abstellgleis für ungeliebte Gemeindemitarbeiter sei der Posten jedenfalls keiner.